

zum Schlesischen Wörterbuch von Walther Mitzka leisten und registriert darüber hinaus auch einige dort fehlende Stichwörter wie *Lümmel*, *Mupsel*, *Schlingel* und *Schümpel*.

Wien

Peter Wiesinger

Joseph Ignaz Schnabel (1767–1831): Missa in As. Hrsg. von Rudolf Walter. Laumann-Verlag. Dülmen 1986.

Dankenswerterweise ist diese interessante und gewichtige Messe des Breslauer Domkapellmeisters Schnabel von dem Kirchenmusiker Univ.-Prof. Dr. Rudolf Walter mit Unterstützung des Arbeitskreises für Schlesische Musik im Neudruck in Partitur, Orgel und Chorpartitur, ferner in der Chorpartitur sowie in Stimmen herausgebracht worden. Damit kann diese bedeutungsvolle Orchestermesse mit ihrer besonderen Instrumentation (Streicher, zwei Klarinetten, vier Hörner und Orgel, vier Gesangsolisten und vierstimmiger Chor) in der heutigen Liturgie und im Konzert wieder aufgeführt werden. Berühmt geworden ist diese Komposition, die während der Belagerung der Stadt Breslau durch die napoleonischen Truppen 1806/07 entstanden ist und im Breslauer Musikverlag Förster gedruckt wurde, durch die besondere Ausdruckstiefe, vor allem im *Misereere Nobis* des *Agnus Dei*, als Antwort auf die Kriegsgefahren. Die Messe hat auf Grund der Entstehungsbedingungen den Beinamen „Belagerungsmesse“ erhalten und bildet damit ein schon frühromantisches Pendant zur *Missa in angustiiis* (Nelson-Messe) von Joseph Haydn, die rund acht Jahre früher geschrieben ist und ebenfalls durch eine herausfallende Instrumentation (nur Streicher und Trompeten mit Pauken im Orchester) eine Sonderstellung in den sechs späten Haydn-Messen einnimmt. Sollte dies ein Grund dafür sein, daß Schnabel trotz der Stilunterschiede zwischen den beiden Komponisten als der schlesische Haydn apostrophiert wurde? Schnabel hat seine „Missa in As“ dem Breslauer Fürstbischof Joseph Christian Franz von Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein gewidmet. Besprochen worden ist diese Messe in der Allgemeinen Musikalischen Zeitung (Leipzig), 17. Jg., 1815, Sp. 855.

Die vorliegende Textausgabe ist großzügig gestaltet. Die Partituren haben Großformat und weisen ein sehr klares Notenbild auf. Im Vorwort gibt der Herausgeber die erforderlichen Auskünfte; für den praktischen Gebrauch hat er den Generalbaß gut und zurückhaltend ausgesetzt.

Alle Voraussetzungen sind mit dem vorliegenden Gesamtdruck für die Wiederbelebung dieser eindrucksstarken und überzeugenden Messe gegeben. Es wäre zu wünschen, daß von ihr sogar bald eine CD-Aufnahme angeboten wird.

Eichstätt

Hubert Unverricht

Schlesien in der Biedermeierzeit. Kultur und Geschichte Schlesiens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Katalog der Ausstellung im Historischen und Glasmuseum der Stadt und Grafschaft Wertheim am Main, 3. Mai–14. Juni 1987. Hrsg. von der Stiftung Kulturwerk Schlesien. Bearb. von Elisabeth Trux. Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn. Würzburg 1987. 288 S., 199 Abb., 1 Faltkte. i. Rückentasche.

Biedermeier hat Konjunktur: 1987 fanden gleich drei Ausstellungen zu diesem Thema statt, die es erlauben, sich ein Bild von der ersten Hälfte des 19. Jhs. in Wien¹,

1) Bürgersinn und Aufbegehren. Biedermeier und Vormärz in Wien 1815–1848. Katalog der 109. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, 1987/88, Wien 1987.